

***Streblote acaciae* (KLUG, 1829) Fotografische Darstellung der Präimaginalstadien aus Ägypten mit Angaben zur Biologie**

(Lepidoptera, Lasiocampidae)

von

STEFAN LEWANDOWSKI & KERSTIN LEWANDOWSKI-KRENZ

eingegangen am 11.VI.2025

Zusammenfassung: In diesem Beitrag werden fotografisch die Präimaginalstadien von *Streblote acaciae* (KLUG, 1829) aus Ägypten vorgestellt sowie Angaben zur Biologie und Verbreitung gegeben.

Abstract: This article presents photographs of the preimaginal stages of *Streblote acaciae* (KLUG, 1829) from Egypt and provides information on biology and distribution.

Einleitung: Bei Exkursionen nach Ägypten konnten schon mehrfach leere Kokons von *Streblote acaciae* (KLUG, 1829) aufgefunden werden. Im Oktober 2024 gelang dann bei Luxor in Ägypten der Fund von Eiern und einer Raupe dieser Art. Die daraus folgende Zucht wurde fotografisch dokumentiert. Es werden zusätzlich Informationen zur Biologie, Zucht und zum Fundort und Fundzeitraum der Typen gegeben.

***Streblote acaciae* (KLUG, 1829)**

Die Art wurde aus beiden Geschlechtern sowie den Präimaginalstadien aus Oberägypten (Südägypten mit Luxor und Assuan) beschrieben. Auf der Original Tafel in KLUG (1829: Tafel IX, Abb. 1-3, a-e) werden neben dem ♂ und dem ♀, die Eier in Originalgröße sowie vergrößert, die Raupe und der Kokon auf Nilakazie (*Vachellia nilotica*) und die Puppe abgebildet. Ausgehend von den Reisedaten von HEMPRICH & EHRENBURG auf ihrer fünfjährigen Forschungsreise zwischen 1820 und 1825 könnte das Funddatum, welches in der Originalbeschreibung nicht angegeben wird, zwischen Oktober 1821 und Januar 1822 im Niltal liegen (Details siehe in LEWANDOWSKI & LEWANDOWSKI-KRENZ, 2025: 297-299). Dies würde auch gut mit dem Funddatum der Raupe und Eiern im Oktober 2024 übereinstimmen.

Wir bilden zum ersten Mal die Präimaginalstadien aus Ägypten vollständig fotografisch ab.

Beschreibung der Präimaginalstadien von *Streblote acaciae* (KLUG, 1829)

Ei (Abb. 1): Elliptisch, mit nahezu glatter Eihaut, cremeweiß mit dunkelbrauner, runder, unregelmäßig geränderter Mikropylrosette und einer etwas hellbrauneren, unregelmäßigen Marmorierung. Die längere Seite des Eis beträgt ca. 1,2 mm.

Raupe

L1 (Abb. 2): Die Eiraupe ist schwarz, zeigt aber schon die beiden dorsalen rötlichen Warzenreihen sowie eine lichte, weißliche, lange Behaarung.

L2 (Abb. 3): Im L2 Stadium sind praktisch schon alle morphologischen Merkmale der Raupe deutlich erkennbar wie sie bis zum erwachsenen Stadium erhalten bleiben. So zum Beispiel die beiden roten Warzen dorsal auf den Segmenten 2-10 und 12 der Raupe sowie die beiden gegabelten, hornförmigen, dorsalen Warzen auf dem elften Segment.

Halberwachsene bis erwachsene Raupe (Abb. 4-11): Die Grundfarbe der Raupen variiert in verschiedenen Grautönen bis zu einer hell, rötlichbraunen Farbe. Die Raupen besitzen zwei, für viele Arten dieser Familie typische Nackenfalten zwischen den Segmenten 2 und 3 und 3 und 4, aus denen bei Störung schwarze Brennhaare, sogenannte Setae (Abb. 6, 7) ausgestülpt werden können. Lateral sind auf den Segmenten weißlich bis gräulich gefärbte Haarbüschel vorhanden mit leicht nach unten gerichteten Haaren, mit denen sich die Raupe gut an die Zweige der Futterpflanze anschmiegen kann.

Puppe (Exuvie) (Abb. 12): Die Puppe hat eine gedrungene Form mit dunkelbrauner, fast schwarzer Farbe.

Kokon (Abb. 13, 14): Der Kokon besitzt eine schmutzig weiße bis fahlgelbe Färbung.

Falter (Abb. 15): Die Falter zeigen eine gewisse Variationsbreite in ihrer Größe und Vorderflügelzeichnung, sind aber von allen ähnlichen Arten im Habitus gut unterscheidbar. Wir bilden ein ♀ ab (Abb. 15).

Biotop (Abb. 16): Einzelstehender Nilakazien Baum auf der Nilinsel Agilkia (Philae) bei Assuan. Auf den Ästen des Baums waren zahlreiche leere Kokons zu finden. Diese kleine Insel im Nil wird auf Grund der vorhandenen Tempelanlagen von zahlreichen Touristen besucht.

Angaben zur Biologie: Die Eier werden in mehreren, kleineren Gelegen unregelmäßig nebeneinander auf den Blättern oder den Zweigen der Futterpflanze abgelegt (siehe Abb. 1).

Die Eier, Raupen und leeren Kokons wurden ausschließlich an Nilakazie (*Vachellia nilotica*) gefunden. WILTSHIRE (1948: 231) gibt außerhalb von Ägypten für Nordafrika weitere Akazienarten wie *tortilis* und *arabica* als Futterpflanze an. Die Raupen bleiben nach dem Schlüpfen beisammen und verteilen sich nur zum Fressen in kurzen Abständen. Anschließend sitzen die Raupen meist wieder eng nebeneinander auf einem Ast der Futterpflanze zusammen um zu Ruhen. Die Raupen scheinen sich erst später im halberwachsenen bis erwachsenen Stadium auf den Bäumen weiter zu vereinzeln. Obwohl die Grundfarbe der Raupen in verschiedenen Grautönen variiert, sind diese von ihrer Färbung bestens an den Untergrund, der Rinde des Stammes und der Äste, angepasst. Die eng an Zweige der Futterpflanze angeschmiegte Raupe verschmilzt nahezu perfekt mit dem Untergrund. Eine, für an Holz lebende Arten dieser Familie, häufige Eigenschaft bei den Raupen.

Zur Verpuppung werden die Kokons an Zweigen der Akazien Bäume angebracht, oftmals zum äußeren Teil der Zweige hin, wo sie dann, meist im leeren Zustand, vermutlich über Jahre zu finden sind.

Fundorte: Die Akazien Bäume, auf denen Eier und Raupen, aber auch leere Kokons in Ägypten gefunden wurden, standen sowohl am Nilflußufer, dessen nähere Umgebung wie auch in der Küstenregion der Sinai Halbinsel, wie z. B. in der Umgebung von Dahab. In der südöstlichen Wüste von Ägypten sowie östlich davon, entlang der Küste am Roten Meer, konnte die Art trotz intensiver Suche nicht nachgewiesen werden. WILTSHIRE (1948: 231) gibt für die Verbreitung in Ägypten ebenfalls das Nildelta und das Niltal an.

Angaben zur Zucht: Die Raupen schlüpfen gleichzeitig aus den Eigelegen. Die Eischalen werden nicht vollständig verzehrt. Die Raupen scheinen bevorzugt nachts zu fressen. Die Zuchtdauer der Raupen beträgt bei Zimmertemperatur ca. 6-7 Wochen.

Angaben zur Verbreitung von *Streblote acaciae* (KLUG, 1829): In der Literatur wird die Gesamtverbreitung dieser Art für Nordafrika von Marokko bis Ägypten, vor allem in den ariden Zonen angegeben. Im östlichen Afrika liegen Nachweise südlich über den Sudan, Eritrea bis Tansania vor. Weitere Nachweise sind von Jordanien, Aqaba und Israel sowie der Arabischen Halbinsel, z. B. Saudi Arabien und Jemen bekannt.

Bemerkung zu der Originalbeschreibung: Die hier behandelte Art wurde alle von „KLUG, J. C. F. (1829-1945)“ in „Insecta“, in EHRENBERG, C. G.: *Symbolae Physicae seu icones et descriptiones insectorum quae ex itinere per Africam borealem et Asiam occidentalem* F. G. HEMPRICH et C. G. EHRENBERG studio novae aut illustratae redierunt. - Berlin beschrieben.

Der Teil „Insecta“ ist hierbei in fünf weitere, kleinere Teile unterteilt, von denen jeder aus mehreren Textseiten jeweils mit Tafeln, in den Jahren 1829, 1830, 1832, 1834 und 1845 erschienen ist.

Die Beschreibung von KLUG wurde in der originalen Literatur von den Autoren eingesehen: *Gastropacha acaciae* in *Zoologica II Insecta*, HEMPRICH et EHRENBERG *Insecta I*, 1829, (unpaginiert) Tafel IX, 1-3, a-e.

Literatur

HEMPRICH W. F. & C. G. EHRENBERG (1828): *Naturgeschichtliche Reisen durch Nord-Afrika und West-Asien in den Jahren 1820 bis 1825*. - Ernst Siegfried Mittler **1**: 1-162, Berlin, Posen und Bromberg.

KLUG, J. C. Fr. (1829-1845): *Insecta*. In EHRENBERG, C. G.: *Symbolae Physicae seu icones et descriptiones insectorum quae ex itinere per Africam borealem et Asiam occidentalem* F. G. HEMPRICH et C. G. EHRENBERG studio novae aut illustratae redierunt. - Berlin.

LEWANDOWSKI, S. & K. LEWANDOWSKI-KRENZ (2025): *Anadiasa obsoleta* (KLUG, 1830) Beschreibung der Präimaginalstadien mit Angaben zur Biologie und zur Historie ihrer Erstentdeckung in Ägypten (Lepidoptera, Lasiocampidae). - *Atalanta* **56**: (1/2): 297-304, Marktleuthen.

WILTSHIRE, E. P. (1948): *The Lepidoptera of the Kingdom of Egypt, Part 1*. - *Bulletin de la Société Fouad Ier d'Entomologie* **32**: 203-294, 7 Taf., Kairo.

Anschrift der Verfasser

Stefan LEWANDOWSKI, KERSTIN LEWANDOWSKI-KRENZ
Leipartstr. 33,
D-81369 München
E-Mail: entoserv@gmx.de

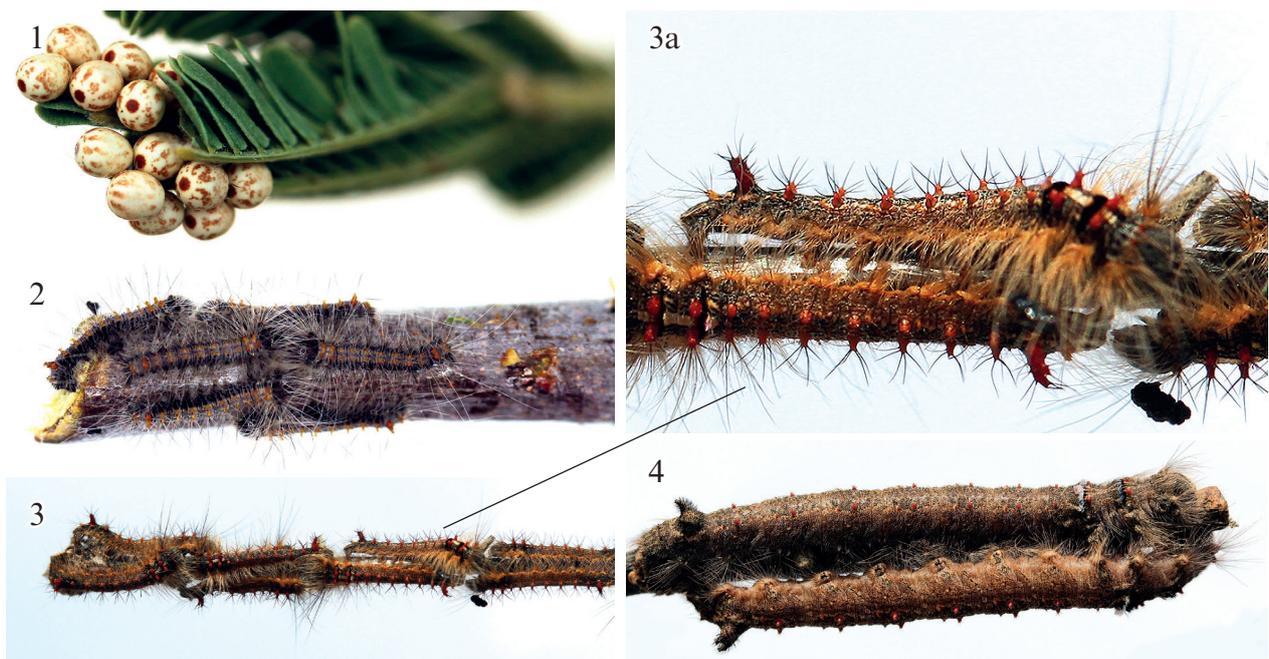


Abb. 1-4: *Streblote acaciae* (KLUG, 1829), Ägypten, Luxor, 5.-10.X.2024.

Abb. 1: Eigelege auf *Vachellia nilotica*. **Abb. 2:** L1 Raupen. **Abb. 3, 3a:** L2 Raupen mit Einzelvergrößerung. **Abb. 4:** Halberwachsene und Erwachsene Raupen in ihrer Variationsbreite der Grundfarbe.



Abb. 5-9: *Streblote acaciae* (KLUG, 1829), Ägypten, Luxor, 5.-10.X.2024.
Abb. 5-9: Halberwachsene und Erwachsene Raupen in ihrer Variationsbreite der Grundfarbe.

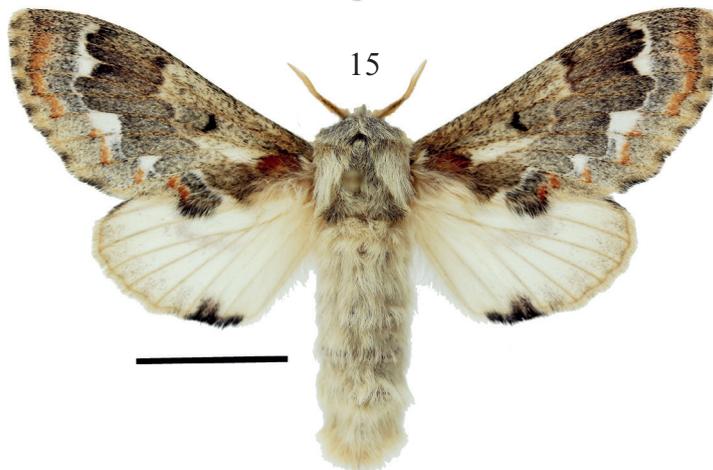


Abb. 10-15: *Streblote acaciae* (KLUG, 1829), Ägypten, Luxor, 5.-10.X.2024.

Abb. 5-11: Halberwachsene und Erwachsene Raupen in ihrer Variationsbreite der Grundfarbe.

Abb. 12: Leere Puppenhülle (Exuvie), ♀.

Abb. 13: Kokon, ♂.

Abb. 14: Kokon ♀ mit einzelnen Eiern am oberen Zweigende.

Abb. 15: ♀.

Alle Falter befanden sich zur Zeit der Publikation in der coll. STEFAN LEWANDOWSKI, München. Alle Fotos STEFAN LEWANDOWSKI. Angezeigter Maßstab jeweils 1cm.



Abb. 16: Nilakazien Baum (*Vachellia nilotica*), Raupenhabitat, Ägypten, Assuan, Nilinsel Agilkia.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [56_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Lewandowski Stefan, Lewandowski-Krenz Kerstin

Artikel/Article: [Streblote acaciae \(Klug, 1829\) Fotografische Darstellung der Präimaginalstadien aus Ägypten mit Angaben zur Biologie \(Lepidoptera, Lasiocampidae\) 305-309](#)